

Unternehmen Limmer e.V.
Nils Peters (1. Vorsitzender)
Weidestr. 22
30453 Hannover
Tel.: 0511 / 2102025
mobil: 01607063286
www.Unternehmen-Limmer.de
nilspeters@web.de

Hannover 14.05.2018

Damit Limmer nicht die Luft ausgeht, lassen wir uns nicht zum Affen machen!

Bezüglich der zu erwartenden wachsenden Zahl an neuen Bewohnern gibt es seit Langem den sinnvollen Wunsch nach einem Stadtteilverkehrskonzept für Limmer. Dies wurde von der Bürgerinitiative Wasserstadt mit Nachdruck gefordert und im Zuge der weiteren Planung der Wasserstadt von der Verwaltung der LHH zugesagt.

Ziel ist es, nach Lösungen für den zusätzlichen Verkehr durch die steigende Zahl an Einwohnern zu suchen.

Mittlerweile positioniert sich die Bürgerinitiative unmissverständlich und tritt gemeinsam mit einigen Anwohnern für „**Eine dauerhafte Unterbindung des Durchgangsverkehrs**“ der Wunstorfer Straße und der Zimmermannstraße ein.

In Bezug zur aktuellen Debatte um den Dieselabgas-Skandal sehen sie die Anwohner der genannten Straßen, so wie sich selbst, als Menschenaffen, die dauerbegast werden und rufen zu Demonstrationen an beiden Verkehrswegen auf.

Doch ist dem Klimaschutz damit geholfen, wenn Fahrzeuge längere Wegstrecken bei höherer Verkehrsdichte mit zunehmenden Staus in Kauf nehmen? Auf Straßen, die für einen solchen Verkehrsfluss nicht konzipiert sind und so andere Menschen „dauerbegast“ werden?

Die Auswirkung auf die Schadstoffbelastung der Luft ist klar – und klar ist auch, dass dem eigentlichen Grundproblem – der wachsenden Einwohnerzahl – hiermit nicht geholfen ist.

Aber welche Folgen hätten die angestrebten Sperrungen beider Hauptverkehrsverbindungen für uns in Limmer?

Wie lebt es sich in einem derart isolierten Stadtteil?

Wir als Unternehmen Limmer e.V. vertreten die Interessen von derzeit mehr als 30 Mitgliedern von meist inhabergeführten Unternehmen hier in Limmer. Neben dem allgemeinem Engagement für unseren Stadtteil, z.B. unseren Veranstaltungen „Limmer Live“, „Osterfeuer“ oder die „Nikolausaktion“, zählt natürlich die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Limmer zu unseren Hauptanliegen.

Eines der wichtigsten Kriterien für uns ist hierbei eine gut durchdachte Verkehrsinfrastruktur und Anbindung an die benachbarten Stadtteile Ahlem und Linden.
Wir sind in Sorge, wie wir auch zukünftig ein lebendiges und möglichst vielseitiges Angebot von Betrieben in Limmer halten können.

Welche Auswirkungen allein die Sperrung der Wunstorfer Straße in den letzten 3 Jahren hatte, die bis nächstes Jahr anhält, müssen viele von uns schmerzlich erfahren.
Dennoch konnten wir entgegen dem Trend im Einzelhandel, dank Ihrer Unterstützung und unseren Kunden aus dem Umland viel bewegen.

Besonders nach der gelungenen Neugestaltung der Wunstorfer Straße existiert der Leerstand vergangener Tage nahezu nicht mehr.
Dies ist ein gutes Beispiel, wie im Dialog mit allen Beteiligten, unabhängig von Partezugehörigkeit oder Einzelinteressen, ein friedliches Miteinander im Stadtteil funktioniert und klasse Ergebnisse herauskommen.

Ähnlich haben wir bisher auch die Arbeit der BI Wasserstadt erlebt.
Kreativ, vielstimmig und gern auch mal verrückt oder streitbar.

Diesen Weg hat man nun leider verlassen, um Extrempositionen und Einzelinteressen zu vertreten.
Die neue Ausrichtung ist Attacke und Agitation – so die Aufforderung des Sprechers der BIW nach mehr öffentlichen Druck oder der Wunsch eines Gründers der Anwohnerinitiative nach Provokation.

Wir sehen uns nicht mehr vertreten und stellen uns die Frage, ob die zukünftige Bürgerbeteiligung nicht besser in demokratisch legitimierten Gremien ähnlich einer Sanierungskommission erfolgen muss, um die Interessen aller Bewohner und Anlieger unseres Stadtteils in den Gesprächen mit der WLEG und der Landeshauptstadt zu berücksichtigen.